

Geriatrische Komplexbehandlung

Was beinhaltet die geriatrische Komplexbehandlung?

1. Situationsanalyse (Assessment)
Innerhalb der ersten vier Tage nach Aufnahme erfolgt eine standardisierte Beurteilung der aktuellen Situation in fünf verschiedenen Bereichen.
 - > Selbstversorgungsfähigkeit (z. B. Waschen, Essen, Anziehen)
 - > Mobilität (Gangsicherheit, Sturzgefahr)
 - > Kognitive Situation (Hinweise auf Demenz oder auch Ausmaß der Demenz)
 - > Emotionale Situation (Depression?)
 - > Soziale Situation, erhoben durch den Sozialdienst
2. Behandlung durch Physiotherapie und Ergotherapie, bedarfsweise auch Logopädie, mindestens zweimal täglich 30 Minuten.
3. Interdisziplinäre Teambesprechung
Alle behandelnden Berufsgruppen kommen regelmäßig zusammen, besprechen den bisherigen Behandlungsverlauf und planen den weiteren Fortgang.
4. Analyse der abschließenden Situation sowie strukturierte Überleitung in die weiterführende Versorgungssituation.

Wo wird die Komplexbehandlung erbracht?

Die geriatrische Komplexbehandlung steht allen Patienten offen, die stationär behandelt werden.

Die Indikationsstellung wird in der Situationsanalyse zu Beginn geklärt.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Wer profitiert von diesem Angebot?

Die geriatrische Komplexbehandlung im Falle der schweren oder langwierigen Akuterkrankung ist besonders wichtig bei Patienten, die im Vorfeld der Erkrankung bereits in ihrer Mobilität und Selbstständigkeit eingeschränkt waren. Außerdem bei hochbetagten Patienten, die durch Krankheit und Immobilisierung besonders gefährdet sind, ihre Selbstständigkeit zu verlieren und hilfsbedürftig zu werden.

Geriatrischer Schwerpunkt

Leistungen und Aufgaben

- > Beratung aller Fachbereiche im Schwarzwald-Baar Klinikum
- > Unterstützung der Zentralen Notaufnahme
- > Beratung bei der Organisation weiterer rehabilitativer Maßnahmen für geriatrische Patienten im Klinikum
- > Information und Schulung aller Mitarbeiter des Klinikums zu Themen der Altersmedizin

Ansprechpartner

Dr. Kehr, Oberarzt, Tel. 0771 88-5311

Schwarzwald-Baar Klinikum
Klinik für Innere Medizin IV
Allgemeine Innere Medizin und Altersmedizin
Direktor Prof. Dr. med. Hans C. Spangenberg

Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: +49 (0) 771 88-0
Direkt: +49 (0) 771 88-5311
Fax: +49 (0) 771 88-5550
E-Mail: ima@sbk-vs.de
Internet: www.sbk-vs.de



SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM

Gibt Halt.

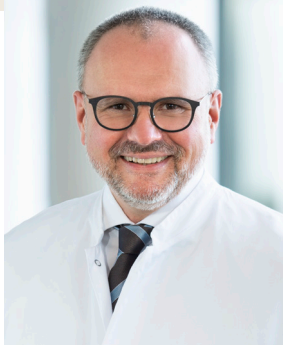


INFORMATION

Altersmedizin

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN IV
ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN UND
ALTERSMEDIZIN

AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS DER
UNIVERSITÄT FREIBURG



Sehr geehrte Patienten,

die gesundheitliche Gesamtsituation erkrankter älterer Menschen wird in vielen Fällen nicht allein durch die Akuterkrankung geprägt, sondern durch die Folgen der Erkrankung auf die Gesamtsituation des Betroffenen. Dabei sind entstehende Einschränkungen für die Bewältigung des Alltags besonders wichtig.

Die Altersmedizin stellt den erkrankten Menschen ganzheitlich mit seinen Angehörigen in den Mittelpunkt ihrer Behandlung. Im geriatrischen Team arbeiten verschiedenste Berufsgruppen eng miteinander zusammen wie Pflegetherapeuten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeiter, Seelsorger und Ärzte.

Die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Altersmedizin in Donaueschingen hat sich der Bedürfnisse älterer Menschen besonders angenommen. Die altersmedizinische Zusatzversorgung dient dem Erhalt der Selbstständigkeit und der Mobilität, die speziell bei unseren älteren Patienten durch schwere Erkrankung gefährdet sein können.

Ihr

Prof. Dr. Hans C. Spangenberg
Direktor

Besonderheiten der Altersmedizin

Krankheiten bei älteren Menschen sind zudem häufig durch die Gleichzeitigkeit mehrerer, auch chronischer Erkrankungen gekennzeichnet, die Reserven sind, besonders wenn die oben erwähnten zusätzlichen Probleme hinzukommen, rasch erschöpft und es können Hilfsbedürftigkeit mit Verlust der Selbstständigkeit drohen.

Die wichtigsten Probleme, die unmittelbare Auswirkung auf den Alltag älterer Menschen haben, sind dabei Einschränkung geistiger und körperlicher Funktionen, Stürze, Schmerzen, Urin- und Stuhlinkontinenz, Mangelernährung, soziale Isolation, Depression und Angst. Hierfür stehen spezielle diagnostische Verfahren und therapeutische Methoden zur Verfügung.

Häufig sind: Ursachenklärung und Behandlung von Gangstörungen mit Sturzneigung, auch von akuten und chronischen Schmerzzuständen, Osteoporose und chronischen Gelenkerkrankungen, Diagnostik und Therapie von Störungen im Flüssigkeitshaushalt und von Salz-mangelzuständen.

Ein besonderes Gewicht wird, neben der Behandlung der Akuterkrankung, auf vorbeugende und übende Verfahren gelegt, welche die Selbstständigkeit des älteren Menschen in seinem häuslichen Bereich erhalten, bei erlittenen Verlusten wiederherstellen und sichern.

Leistungsangebote der Altersmedizin

Erfassen, Messen und Beurteilen von Fähigkeiten, die der Patient zur Bewältigung des Alltages benötigt (geriatrisches Assessment), um hier rechtzeitig die geeigneten Hilfen ermitteln, die dem Betroffenen einen möglichst selbstständigen Alltag ermöglichen.

Früherkennung und Schweregradeinstufung eines möglicherweise vorliegenden Abbaus der geistigen Fähigkeiten im Alter (Demenzdiagnostik).

Neben der Pflege, die als „aktivierende Pflege“ besonders qualifiziert ist, stehen Ergotherapie, Physiotherapie, bei Bedarf auch Logopädie und der Sozialdienst im geriatrischen Team zur Verfügung.

Enge Kooperation mit Pflegeeinrichtungen der Region um dem Patienten einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Für die möglicherweise erforderliche Hilfsmittelversorgung besteht eine Kooperation mit den Sanitätshäusern.

Parallel zur Behandlung der Akuterkrankung ist die tägliche Aktivierung wichtiger Bestandteil der Behandlung.

Falls medizinisch erforderlich, bieten wir unseren geriatrischen Patienten eine intensive begleitende Frührehabilitation an. Diese wird als geriatrische Komplexbehandlung bezeichnet.